

## **Verkehr / Energie/ Stadtmarketing**

### **Rat ö 17.05.2011**

#### **Autofreier Sonntag (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) (TOP 6 j)**

##### **Beratungsverlauf:**

Herr Meier begründet den Antrag namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er hebt den Symbolcharakter und die symbolische Wirkung einer entsprechenden Aktion hervor. Hierdurch solle deutlich gemacht werden, dass die Stadt Osnabrück in erster Linie Lebensraum für Menschen biete und nicht in erster Linie Verkehrsraum für Kraftfahrzeuge. Er erörtert die einzelnen Forderungen des Antrages und führt aus, dass in Ziff. 1 die Interessengruppen und Verbände aus dem Bereich Kultur ebenfalls mit einzubeziehen seien. Der schriftlich vorliegende Änderungsantrag der CDU-Fraktion (siehe Anlage) werde abgelehnt, da er den Antragsinhalt in sein Gegenteil verkehre. Der schriftlich vorliegende Änderungsantrag der UWG-Fraktion werde als eigener Antrag gewertet. Abschließend verweist er darauf, dass in der Stadt Oldenburg für September 2012 eine entsprechende Initiative beschlossen wurde.

Herr Dr. E. h. Brickwedde zieht namens der CDU-Fraktion aufgrund des Vortrages von Herrn Meier den schriftlich vorliegenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion zurück. Er kündigt an, dass die CDU-Fraktion nunmehr den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kompromisslos ablehne. Er kritisiert insbesondere den hohen Verwaltungsaufwand und die erforderlichen Kosten, die die Durchführung eines autofreien Sonntages erfordere und verweist darauf, dass die Stadt Hamburg ein entsprechendes Vorhaben sogar abgesagt habe. Er hebt positiv hervor, dass es wiederum gelungen sei, die Stadt Osnabrück zur Autostadt zu machen und ruft in Anbetracht dieser Tatsache dazu auf, keine autofeindlichen Attitüden zu entwickeln.

Herr Hus bezeichnet namens der SPD-Fraktion die Entscheidung der Stadt Hamburg als falsch. Auch er hebt die Bedeutung der Stadt Osnabrück als Automobilstandort hervor; dem Antrag sieht er den unterstützungswerten Inhalt zugrunde liegen, die Verkehrsteilnehmer zu anderen Verhaltensweisen zu animieren. Hierzu werden jedoch die in dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen genannten Eckwerte wie z. B. die Beauftragung der Verwaltung als nicht zielführend angesehen. Insgesamt sieht er keine Voraussetzung für eine Zustimmung zu dem Antrag.

Herr Dr. Thiele hebt namens der FDP-Fraktion ebenfalls die Freiwilligkeit der Bürger als notwendige Voraussetzung für eine entsprechende Aktion hervor; da er diese Voraussetzung als nicht gegeben ansehe, fordert er, als Beitrag zur CO<sup>2</sup>-Reduzierung z. B. zum Einsparen von Heizungsenergie aufzurufen.

Herr Peters sieht namens der UWG-Fraktion in dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen richtige Ansätze; er unterbreitet namens der UWG-Fraktion den folgenden alternativen Beschlussvorschlag:

„Die Stadt Osnabrück führt ab Sommer 2012 mindestens einmal jährlich einen autofreien Werktag unter dem Arbeitstitel „Osnabrück mobil“ durch. An diesem Tag sollen Pkw-Nutzer aus Osnabrück und der Region ermutigt werden, im Berufs- und Freizeitverkehr öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen.

Dieses Ziel soll erreicht werden, indem die vorhandenen Alternativen zur Pkw-Nutzung beworben und ihre Nutzung durch geeignete Maßnahmen erleichtert und/oder belohnt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, in die Organisation eines autofreien Werktags neben ehrenamtlichen Vereinen und Initiativen des Umweltbereichs vor allem einzubeziehen:

- die Verkehrsunternehmen in ihrer Rolle als Transportdienstleister, neben dem ÖPNV auch die des SPNV;
- die Osnabrücker Unternehmen und ihre Verbände in ihrer Rolle als Arbeitgeber, sowohl im produzierenden als auch im Dienstleistungssektor;
- Einzelhandel, Gastronomie, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie deren Verbände in ihrer Rolle als Ziele im Freizeitverkehr;
- Krankenkassen, Mediziner und Sportvereine in ihrer Rolle als Förderer eines gesunden Lebenswandels.

Federführend bei der Organisation sind neben der Stadt die OMT und die SWO. Über erste Ergebnisse ist in den Gremien zeitnah zu berichten.“

Er begründet die Einzelheiten des Änderungsantrages.

Herr Cheeseman spricht sich für die Annahme des Ursprungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus und schlägt vor, das Ereignis des autofreien Sonntages mit einem verkaufsoffenen Sonntag zu verbinden.

Herr Jasper spricht sich namens der CDU-Fraktion nochmals gegen die Annahme des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus; der Antragswortlaut intendiere eine negative Beurteilung des Autoverkehrs, was zu vermeiden sei.

Herr Oberbürgermeister Pistorius macht deutlich, dass es im Gegensatz zu den autofreien Tagen vor 35 Jahren wesentliche infrastrukturelle Veränderungen in Osnabrück gegeben habe, und verweist beispielhaft auf den Ausbau der Radwege und des ÖPNV sowie die Einrichtung der Umweltzone. Er verweist daneben auf zahlreiche private Initiativen zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung. Aus verschiedenen Gründen sieht er keinen Ansatz dafür, dass die Verwaltung einen autofreien Sonntag initiieren solle. Er äußert sich erstaunt über die Haltung der Mitglieder der UWG-Fraktion, die in einer der letzten Ratssitzungen den Mobilitätsplan mit Hinweis auf die geforderte Vorrangschaltung für Busse abgelehnt habe.

Sodann führt Herr Ratsvorsitzender Thöle die Abstimmung über den schriftlich vorliegenden Änderungsantrag der UWG-Fraktion wie folgt herbei:

#### **Abweichender Beschluss:**

„Die Stadt Osnabrück führt ab Sommer 2012 mindestens einmal jährlich einen autofreien Werktag unter dem Arbeitstitel „Osnabrück mobil“ durch. An diesem Tag sollen Pkw-Nutzer aus Osnabrück und der Region ermutigt werden, im Berufs- und Freizeitverkehr öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen.

Dieses Ziel soll erreicht werden, indem die vorhandenen Alternativen zur Pkw-Nutzung beworben und ihre Nutzung durch geeignete Maßnahmen erleichtert und/oder belohnt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, in die Organisation eines autofreien Werktags neben ehrenamtlichen Vereinen und Initiativen des Umweltbereichs vor allem einzubeziehen:

- die Verkehrsunternehmen in ihrer Rolle als Transportdienstleister, neben dem ÖPNV auch die des SPNV;
- die Osnabrücker Unternehmen und ihre Verbände in ihrer Rolle als Arbeitgeber, sowohl im produzierenden als auch im Dienstleistungssektor;
- Einzelhandel, Gastronomie, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie deren Verbände in ihrer Rolle als Ziele im Freizeitverkehr;
- Krankenkassen, Mediziner und Sportvereine in ihrer Rolle als Förderer eines gesunden Lebenswandels.

Federführend bei der Organisation sind neben der Stadt die OMT und die SWO. Über erste Ergebnisse ist in den Gremien zeitnah zu berichten.“

#### **Beratungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen. Der abweichende Beschluss wird mehrheitlich gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der UWG-Fraktion und des Ratsmitgliedes Cheeseman ohne Enthaltungen **abgelehnt**.

Sodann führt Herr Ratsvorsitzender Thöle die Abstimmung über den Ursprungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wie folgt herbei:

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Osnabrück beschließt, dem Beispiel anderer Städte und Regionen folgend, im Früh- oder Spätsommer 2012 einen autofreien Sonntag in Osnabrück durchzuführen. Ein solcher Tag soll in den Folgejahren regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr stattfinden.

Der Rat bittet die Verwaltung,

1. Interessengruppen und Verbände aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Marketing, Freizeit und Sport, Umwelt- und Naturschutz in die Vorbereitung des autofreien Tages einzubeziehen und für eine attraktive Gestaltung dieses Tages zu gewinnen,
2. sicherzustellen, dass es an diesem Tag ein attraktives und möglichst preiswertes Angebot für die öffentlichen Verkehrsmittel im VOS-Gebiet gibt,
3. zu prüfen, welche Straßen/Straßenabschnitte für diesen Zweck auf andere Art und Weise (z. B. Fahrradtouren, Volksläufe, Straßenfeste oder -cafes etc.) genutzt werden können.

Zur Vorbereitung wird seitens der Verwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die in Zusammenarbeit mit OMT und SWO, den o.a. Interessengruppen und Verbänden sowie der Gastronomie ein entsprechendes Angebot entwickelt. Die Ergebnisse sind im Stadtentwicklungsausschuss und den Aufsichtsräten von OMT und SWO jeweils zeitnah vorzustellen.

**Beratungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen. Der Beschluss wird mehrheitlich gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der UWG-Fraktion und des Ratsmitgliedes Cheeseman ohne Enthaltungen **abgelehnt**.

**Antrag**

**Betreff: Freie Fahrt fürs Klima - Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Tischvorlage**

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (NÖ/Ö)	TOP
Verwaltungsausschuss	17.05.2011	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	17.05.2011	Ö	6 j

**Inhalt des Antrags:**

~~Der Rat der Stadt Osnabrück beschließt, dem Beispiel anderer Städte und Regionen folgend, im Früh- oder Spätsommer 2012 einen autofreien Sonntag in Osnabrück durchzuführen. Ein solcher Tag soll in den Folgejahren regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr stattfinden.~~

**Der Rat bittet die Verwaltung:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Stadtwerken einen ökologischen Sonntag für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Fahrgäste zu organisieren.

1. Interessengruppen und Verbände aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Marketing, **Kultur**, Freizeit und Sport, Umwelt- und Naturschutz **sollen** in die Vorbereitung ~~dieses autofreien~~ Tages **einbezogen** und für eine attraktive Gestaltung ~~dieses Tages zu gewinnen~~ gewonnen werden.
2. **Es soll sichergestellt werden** ~~sicherzustellen~~, dass es an diesem Tag ein attraktives und ~~möglichst preiswertes~~ **kostenloses** Angebot für die öffentlichen Verkehrsmittel im VOS-Gebiet gibt.
3. ~~zu prüfen, welche Straßen / Straßenabschnitte für diesen Zweck auf andere Art und Weise (z. B. Fahrradtouren, Volksläufe, Straßenfeste oder cafes etc.) genutzt werden können.~~

In der Autostadt Osnabrück soll an diesem ökologischen Tag auch auf Elektroautos und die verschiedenen Möglichkeiten hingewiesen werden, beim Autofahren Benzin zu sparen und so zu einer umweltverträglichen Mobilität beizutragen.

Zur Vorbereitung wird seitens der Verwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die in Zusammenarbeit mit OMT und SWO, den o. a. Interessengruppen und Verbänden sowie der Gastronomie ein entsprechendes Angebot entwickelt. Die Ergebnisse sind im Stadtentwicklungsausschuss und den Aufsichtsräten von OMT und SWO jeweils zeitnah vorzustellen.

**Begründung:**

- erfolgt mündlich -

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde  
CDU-Fraktion